

DIG Herkunft (er)zählt - Designerbiografien im sozialen und wirtschaftlichen Kontext (gLV)

Angebot für	Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen Design > Bachelor Design > Designtheorie > 2. Semester
Nummer und Typ	BDE-BDE-T-WP-2019.21F.001 / Moduldurchführung
Beschreibung	Rubrik: Gesellschaft, Politik, Soziales Keywords: soziale Herkunft, Geschmacksbiografie, Narrativ, Oral History, Normativität, Habitus und Feld. Unter Designerbiografien versteht man sowohl reale Lebenspfade und wie auch die Erzählung davon, also eine spezielle Textsorte. Als Textsorte fokussieren Biografien in der Regel auf die Persönlichkeit und die subjektive Handlungsmacht der einzelnen Designer*in und blenden die Macht der objektiven Strukturen aus wie Klassenherkunft, Race, Geschlecht, Alter, Rechtsstatus und Migration. Im Seminar arbeiten wir mit dem Spielraum zwischen objektiven Bedingungen und Subjekt beim Wechselspiel zwischen realen Lebenspfaden und biografischen Texten – die eigenen eingeschlossen.
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Dr. Paola De Martin
Anzahl Lektionen	0
Zeit	Mo 22. Februar 2021 bis Mo 31. Mai 2021 / 8:45 - 10:15 Uhr
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für DDE-Bachelor-Studierende: Keine, ausser die Bereitschaft, auch die eigene Biografie in Text und Bild (Fotos) einzubringen und theoretisch zu reflektieren. Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK erfolgt die verbindliche Einschreibung im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen via ClickEnroll vom 1.2. - 14.2.21 https://intern.zhdk.ch/?clickenroll (beschränkte Platzzahl). Die Teilnahme darf sich nicht mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden bzw. muss vorgängig mit dem für die/den Studierende/n zuständigen Studiensekretariat abgesprochen werden.
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Wahlpflichtseminar Studierende 2. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Implizite Erzählstrukturen von bekannten Designerbiografien untersuchen, die Normativität erkennen, die bestimmte Episoden sichtbar und andere unsichtbar macht. Zusammenhang von sozialer Herkunft und Geschmacksbiografie mit kulturtheoretischen, historischen und soziologischen Begriffen beschreiben. Selbstreflexion über die eigene gesellschaftliche Stellung als werdende*r Designer*in und der damit zusammenhängenden Werturteile und Praktiken zur Sprache bringen.

Inhalte	<p>Theoretische Texte lesen, die thematisch auf der Schnittstelle zwischen Biografieforschung, Designgeschichte und Geschmackssoziologie liegen. Bestehende Designerbiografien auf den Idealtyp hin untersuchen und fiktive ideale Designerbiografien erfinden.</p> <p>Eigene Familienfotos auf populären grafischen Repräsentationen der sozialen Struktur verorten und diskutieren (Klassenpyramide der Vorkriegszeit, Boltezwiebel der Nachkriegszeit, Tropfenform des Neoliberalismus).</p> <p>Die eigene Biografie schreibend wieder(er)finden, Trial and Error, Pendeln zwischen dem Ernst des Lebens und dem Spiel des Studiums.</p>
Bibliographie / Literatur	<p>Zum Einstieg empfohlen:</p> <p>Schultheis, Franz, Preka?r auf hohem Niveau, in: Schultheis, Franz, Schulz, Christina, (Hg.), Gesellschaft mit begrenzter Haftung, Konstanz 2005, S. 375-378.</p> <p>Ernaux, Annie, Die Jahre, Berlin, 2017.</p> <p>Bührer, Kai, Robert Walser Sculpture. Ein Gespräch mit Thomas Hirschhorn, in: trans Magazin ETH Zürich, Issue 35: Bruch, Zürich, Herbstausgabe, 2019, S. 62-65</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	<p>80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit: sich an Diskussionen beteiligen, Bildrecherche, kurze Texte schreiben, kurze Präsentationen von individuellen und Gruppenarbeiten.</p>
Termine	<p>Montags vom 22. Februar bis 31. Mai 2021</p> <p>Kein Seminar an folgenden Terminen:</p> <p>5./26. April 2021</p> <p>24. Mai 2021</p>
Dauer	<p>08.45-10:15 (ohne Pause).</p>
Bemerkung	<p>Familienfotos im Vorfeld suchen und ins Seminar mitbringen. Thema: Lebensstil und soziale Lage, bzw. soziale Mobilität von mehreren Generationen der eigenen Familie (Alltag, Mode, Einrichtung, Freizeit, Familie, Freunde, Ferien).</p>